

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe InteressentInnen und Angehörige der SFU Berlin, wir freuen uns sehr, Ihnen heute den Juli-Newsletter der SFU Berlin zusenden zu können. Aus der Vielfalt der Themen haben wir einen kleinen Über- und v.a. einen Ausblick als Auswahl zusammengestellt. Besonders erfreulich sind das diesjährige Interesse an unseren Studienangeboten sowie der gelungene studentische Erfahrungsaustausch im Rahmen unseres Programms **SFUrope: Let's get to know each other!**



Wir wünschen Ihnen schöne Sommermonate und freuen uns auf persönliche Begegnungen - Bewerbungen und Aufnahmegespräche für das kommende Wintersemester 2017/18 sind für alle Studiengänge und Universitätslehrgänge noch bis Ende Oktober möglich.

Es grüßt Sie herzlich
Ihre SFU Berlin

Tag der offenen Tür an der SFU Berlin am 15.09.2017

Der nächste Tag der offenen Tür findet am **FR 15. September 2017 von 14:00 bis 18:00 Uhr** statt. Hier haben Sie die Möglichkeit Kurzvorlesungen zu besuchen und in entspannter Atmosphäre mit unseren Dozenten und Studierenden ins Gespräch zu kommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, wir freuen uns über Ihren Besuch.



Sigmund Freud PrivatUniversität Campus Berlin-Tempelhof
AKADEMISCHE AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT
Jetzt bis zum 31. Oktober für das Wintersemester 2017 bewerben

Die Bewerbungsphase für das Wintersemester 2017/18 läuft!

Studium der Psychotherapiewissenschaft

<http://sfu-berlin.de/studium-der-psychotherapiewissenschaft>

Bachelorstudium Psychologie (BSc.)

<http://sfu-berlin.de/psychologie-bsc-lp>

Masterstudium Psychologie (MSc.)

<http://sfu-berlin.de/psychologie-msc-lp>

Universitätslehrgang Kunsttherapie

<http://sfu-berlin.de/index.php/anmeldung-und-anfragen-kunsttherapie/>

Universitätslehrgang Kulturelle Beziehungen und Migration (MA)

<http://sfu-berlin.de/master-in-kulturellen-beziehungen-und-migration-lp>

Studium Medien & Digitaljournalismus (BA & MA)

<http://sfu-berlin.de/aufnahmeverfahren-medien-und-digitaljournalismus>

Kurzinformationen zum **Doppelstudium Psychologie und Psychotherapiewissenschaft**

Es besteht die Möglichkeit, an der Sigmund Freud Privatuniversität SFU Berlin ein Doppelstudium, bestehend aus Psychologie und Psychotherapiewissenschaft, zu absolvieren. Jeder Studiengang verfolgt ein selbstständiges Curriculum, welches erfüllt sein muss, um einen entsprechenden Abschluss zu erhalten. Aufgrund des Bologna-Prinzips ist es grundsätzlich möglich, mit einem Bachelor Abschluss direkt in ein Master Studium einzusteigen.

Die gesamten Studiengebühren sind auf die Semesteranzahl der Regelstudiendauer begrenzt (Bakkalaureat: 6; Magister: 4). Eine Verlängerung des Studiums erhöht die Gesamtkosten des Studiums nicht. Ausgenommen sind ab dem 3. Studienjahr die Gruppen- und Einzelsettings extern = Methodenspezifische Persönlichkeitsentwicklung (MPE). Unterschiede je nach Methode von 100 – 300 Stunden.

SFUrope >>> *Let's get to know each other!*

Im Juni haben sich Studierende aus der SFU Berlin auf die Reise begeben, um ihre Kommiliton*innen an den SFU Standorten Ljubljana, Mailand und Paris zu besuchen. (Wien, ursprünglich auch dabei, musste wegen kranker Teilnehmer*innen in letzter Sekunde leider ausfallen.) Sie wurden auf das Freundlichste empfangen und begleitet und haben etwas über die jeweiligen Programmangebote und Studienschwerpunkte erfahren. Teil des Austausches war die Durchführung von Interviews mit den jeweiligen Austauschpartner*innen, bei denen es um Fragen der eigenen Identität, um das Leben in Europa und auch um das Selbstverständnis als SFU Studierende und die jeweiligen Sichtweisen auf und Erfahrungen mit der eigenen Universität ging.

Der Gegenbesuch der SFU Europäer*innen in Berlin fand dann im Juli statt. Nun konnte man sich nochmal in einem anderen Ambiente wiedertreffen, die SFU Berlin vorstellen und sich für die erlebte Gastfreundschaft ein bisschen revanchieren. Bei einem gemeinsamen Auswertungsworkshop mit Prof David Becker, Leonard Brixel und Christina Ayazi wurde dann tatsächlich noch gearbeitet: Die qualitativen Interviews wurden vorgestellt, zu Teilen analysiert und gemeinsame Schlussfolgerungen gezogen. Es war eine spannende, intensive und sehr lebendige Diskussion. Am Schluss stand der Eindruck: „Wir haben uns hier so reichhaltig und vertrauensvoll ausgetauscht, obwohl wir aus so verschiedenen Hintergründen kommen. Aber so verschieden sind wir letztendlich gar nicht“. Wir waren uns einig: Solche Begegnungen müssen in Zukunft unbedingt fortgesetzt werden.



Aus der Forschung

Studie: „Zur aktuellen Lebenssituation von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen (Isbti*) Jugendlichen in Berlin unter Berücksichtigung verschiedener Dimensionen der Mehrfachdiskriminierung: eine Befragung von pädagogischen Fachkräften an Schulen.“

Unter der Leitung von Prof. Dr. Meike Watzlawik (Sigmund Freud PrivatUniversität Berlin) und Dr. Ulrich Klocke (Humboldt Universität zu Berlin) forscht Ska Salden im Auftrag der Berliner Senatsverwaltung zur Situation von Isbti* Jugendlichen aus der Sicht von Lehrkräften und anderen pädagogischer Fachkräften an Schulen. Zum einen soll eine Bestandsaufnahme vorgenommen werden: Was wissen pädagogische Fachkräfte an Schulen zu den Themen sexuelle und geschlechtliche Vielfalt und Mehrfachdiskriminierung? Welche Einstellungen haben sie? Intervenieren sie, wenn sie Diskriminierung in der Schule beobachten? Thematisieren sie sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Unterricht? Zum anderen sollen Zusammenhänge identifiziert werden: Welche Einstellungen, welches Wissen und welche Rahmenbedingungen tragen in besonderem Maße zu einem Verhalten auf Seiten der pädagogischen Fachkräfte bei, das die Situation von (mehrfachdiskriminierten) Isbti* Jugendlichen verbessern kann? Durch vier Fokusgruppendifkussionen mit Isbti* Jugendlichen, Diversity-Beauftragten an Schulen und weiteren Personen mit Expertisen in relevanten Bereichen sowie elf Interviews mit pädagogischen Fachkräften konnte ein Teil dieser Fragen bereits ansatzweise beantwortet und zudem verschiedene Perspektiven kontextspezifisch aufgezeigt werden. Eine Online-Befragung, an der sich das gesamte pädagogische Personal von 60 Schulen beteiligen soll, wird nun repräsentative Ergebnisse hervorbringen. Die Befragung wird nach den Sommerferien starten, auf die Ergebnisse sind wir schon gespannt. Neben einem Abbild der Ist- Situation werden sie vor allem wertvolle Hinweise darauf geben, an welchen Stellschrauben „gedreht“ werden sollte, um die Situation von Isbti* Jugendlichen zu verbessern. Der Abschlussbericht wird im Frühjahr 2018 erscheinen.



Dipl. Psych. Ska Salden ist seit September 2016 wissenschaftliche*r Mitarbeit*in an der SFU Berlin. Bis 2014 studierte Ska Salden Psychologie mit dem Schwerpunkt Sozialpsychologie an der Universität Würzburg, an der Universidad Autónoma de Madrid und an der Humboldt-Universität zu Berlin. Von 2014 bis 2016 war Ska Salden in einer lerntherapeutischen Praxis tätig. Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte: Einstellungen und Einstellungsänderung, Anti-Diskriminierung, Intersektionalitätsforschung, Gender- und Queerforschung

Öffentliche Vorträge an der SFU Berlin

Die Sigmund Freud PrivatUniversität Berlin lädt am Dienstag, **24. Oktober 2017 um 17 Uhr**, zu einem Vortrag mit **Frau Mag. Sandra Gathmann**, Psychologin & Systemische Familientherapeutin

„Neue Herausforderungen in der Sexualtherapie“

In den letzten Jahrzehnten kam es zu einem massiven sozialen Wandel von Sex- und Beziehungswelten in den westlichen Industriegesellschaften. Der sexuellen Liberalisierung folgten Frauenbewegung, Menschenrechtsdiskurs, Pluralisierungen von Beziehungs- und Familienformen und die Infragestellung von Heteronormativität und Geschlechtsdichotomie. Nicht zuletzt durch die neuen Medien wurden sexuelle Skripte diversifiziert und auf virtuellen und realen Marktplätzen ergibt sich der Eindruck unbegrenzter Möglichkeiten. Eine restriktive Sexualmoral wurde von einer Verhandlungsmoral abgelöst, in der nun erlaubt ist, worauf sich alle Beteiligten einigen können. „Sexuelles Glück ist machbar!“, verkündet die pro-sexuelle Maxime der Postmoderne, so auch Psycho- und Sexualtherapie.

Vortrag mit anschließender Diskussion. Voranmeldung erbeten unter office@sfu-berlin.de

Die Sigmund Freud PrivatUniversität Berlin lädt am Dienstag, **14. November um 19 Uhr**, zu einem Vortrag von **Dr. Stephan Köhler**

„Die Bedeutung der Elektrokrampftherapie in der Psychiatrie: Vorurteile und Fakten“

Die Elektrokrampftherapie (EKT) hat bis heute einen zweifelhaften Ruf in der Behandlung psychiatrischer Erkrankungen. Dem gegenüber steht eine besondere Effektivität dieser Behandlungsmethode u.a. in der Behandlung der therapieresistenten Depression. Zugleich stellt die EKT eine sehr sichere Therapieform dar, welche unter Kurznarkose und Überwachung durchgeführt wird. Hierdurch können bis zu 80% der Patienten mit einer Depression, welche unter einer reinen Pharmakotherapie nicht profitiert haben, eine wesentliche Verbesserung der Symptomatik erreichen. Für eine sichere und effektive Durchführung der EKT sind verschiedene Parameter zu beachten. Der Vortrag stellt die EKT im historischen Kontext bis zur heutigen Anwendung dar und geht neben psychiatrischen und ethischen Perspektiven auf ganz praktische Faktoren und Fragen in der Durchführung der EKT ein. Ziel der Veranstaltung ist es, die EKT in Ihrer heutigen Bedeutung und Indikationsstellung zu vermitteln.

PD Dr. med. Stephan Köhler ist Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Schwerpunkt Affektive Erkrankungen), Leiter der AG Chronische Depression und CBASP- und Schematherapeut an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Charité – Universitätsmedizin Berlin.

Vortrag mit anschließender Diskussion. Voranmeldung erbeten unter office@sfu-berlin.de

VORSCHAU auf das Kolloquium *Psychologie, Politik und Geschichte*

Nora Ruck, SFU Wien (24.10.2017): Frauen in der Geschichte der Psychologie

Maria Schreiber, Universität Wien (12.12. 2017): Kommunikation und Identität in Social Media

Lisa Malich, Universität Lübeck (16.01.2018): Eine Naturwissenschaft werden: Zur Geschichte der klinischen Psychologie in der BRD

Laufende Informationsveranstaltungen

Um Sie umfassend und aktuell über die SFU Berlin und ihre Studienprogramme zu informieren, bieten wir regelmäßig Informationsveranstaltungen an, es ist keine Anmeldung erforderlich.

Die Infoabende finden jeweils an einem **Dienstag um 17:30 Uhr** in den Räumlichkeiten der SFU Berlin (Columbiadamm 10, Turm 9, in 12101 Berlin-Tempelhof) statt.

Die nächsten Termine 2017: **29. August – 17. Oktober – 14. November – 12. Dezember**

Individuelle Beratungsgespräche zur Studieninformation und Finanzierungsmöglichkeiten können jederzeit über das Studien Service Center vereinbart werden: office@sfu-berlin.de

www.sfu-berlin.de



Die Sigmund Freud PrivatUniversität (SFU) ist eine nach österreichischem Recht akkreditierte PrivatUniversität mit Niederlassungen in Wien, Linz, Paris, Berlin, Milano und Ljubljana